

Wirth fluchte seiner selbst, und seines Geistes, der
boshafte Till aber machte sich aus dem Staube, so-
bald es nur seyn konnte.

11. Kapitel.

Eulenspiegel betrügt einen Pfarrer und dessen
Köchin, welche nur ein Auge hatte.



Bald darauf verdingte sich Till bei einem Pfarrer
als Küchenjunge. Der Pfarrer hatte eine schöne Kö-
chin, schade nur, daß sie ein Auge zu wenig hatte.
Diese sprach zu Eulenspiegel: „Du sollst gute Tage
bei mir haben, erfüllst du meinen Willen nur halb-
weg.“ — Das merkte sich der schlimme Junge wohl,
arbeitete, wie es ihn freute, und war dabei guter
Dinge. Das gieng lange Zeit ziemlich gut. Eines